Lee Ufan (1936). With Winds, 1990. Kunsthaus Zürich. Höhe 291 cm Breite 218 cm

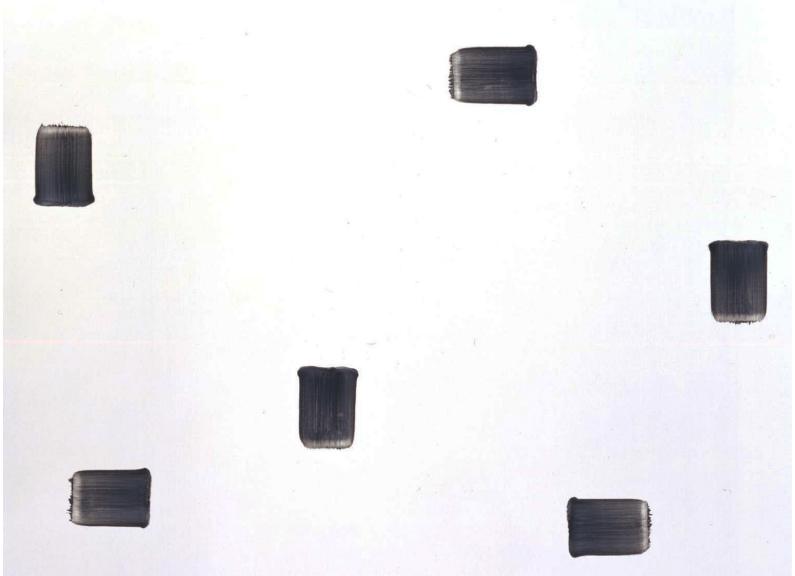
Das Kunsthaus Zürich schreibt zu diesem Werk:

*Das ungewöhnliche Gemälde markiert Höhe- und Wendepunkt von **Lee Ufans informeller Werkphase**, an die sich ab 1992 die asketischen Bilder «Correspondance» mit einer mehr oder weniger grossformatigen Markierung anschliesst.*

Was heisst «informelle Werkphase»?

«Informell» meint hier die abstrakte Malweise, bei der nicht eine erkennbare Figur oder ein streng geometrisches Motiv im Mittelpunkt steht, sondern der freie Pinselstrich, die Materialität der Farbe, Bewegung und Zufall.

Und wie sieht seine Phase nach 1990 aus?



*Ab etwa 1991 änderte Lee Ufan seine Bildsprache deutlich. In der Serie Correspondance liess er die lebhafte, gestische Malerei weitgehend hinter sich und malte **meist nur noch einen oder wenige breite, graublaue Pinselstriche** auf eine grosse weiße Fläche. Die Werke wirken dadurch ruhig, meditativ und äusserst reduziert.*

Der Titel bedeutet «Korrespondenz» oder «Entsprechung». Gemeint ist ein Verhältnis zwischen Pinselstrich und leerem Bildraum, zwischen Farbe, Leinwand und dem betrachtenden Menschen. Lee Ufan nennt seine Bilder seit dieser Zeit «Correspondances».

Lee Ufan (1936). Correspondance, 1993. Tate London.